

Reihe: Mündliche Kommunikation

Herausgeber: **Walter F. Sendlmeier**

[Logos Verlag Berlin](#)

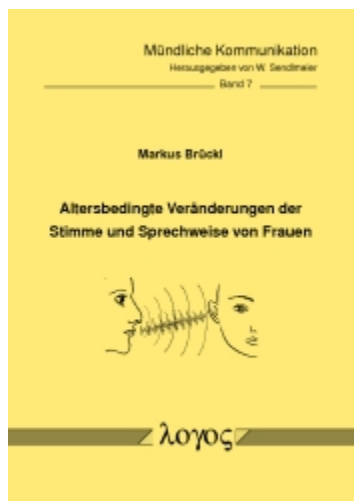
ISSN: 1611-3861

Vorwort des Herausgebers:

Während des Sprechens sind Sprecher und Hörer zeitweilig durch Vorgänge verknüpft, die als lautsprachliche Kommunikationskette bezeichnet werden können: Eine Mitteilungsabsicht entsteht als gedankliche Tätigkeit im Gehirn des Sprechers. Die Gedanken werden in Form von Wörtern organisiert, und vom Gehirn wird diese Information über die motorischen Nerven an die Muskeln weitergeleitet, die die Sprachorgane steuern. Der Sprechbewegungsablauf verursacht Unruhen in der Luft, winzige Druckveränderungen, die sich als Schallwellen ausbreiten. Diese erreichen das Ohr des Hörers und werden in mechanische Bewegungen des Hörmechanismus übertragen. Sinnesnerven verbinden das Innenohr mit dem Gehirn, welches die Nervenimpulse in eine sprachliche Botschaft rückübersetzt.

Die Erforschung einzelner Glieder dieser lautsprachlichen Kommunikationskette und ihrer Korrelationen kann nur in einer interdisziplinären Zugangsweise erfolgen. Will man die mündliche Kommunikationskette umfassend analysieren, so muss man sich neben geisteswissenschaftlichen Arbeitsweisen auch des Rüstzeugs von Physik und Psychologie bedienen. Die übergeordnete Fragestellung nach der kommunikativen Funktion darf dabei nie abhanden kommen. Neben der Darstellungsfunktion müssen gleichberechtigt die Appell- und Ausdrucksfunktionen und damit auch die Aspekte der Sprechwirkungsforschung zum Gegenstandsbereich der Mündlichen Kommunikation gehören. Für alle Arbeiten zur gesprochenen Sprache, die in diesen breiten Rahmen eingebettet werden können, soll die Reihe "Mündliche Kommunikation" ein Forum bieten.

Band 7: Altersbedingte Veränderungen der Stimme und Sprechweise von Frauen



[Mündliche Kommunikation](#), Bd. 7

Markus Brückl

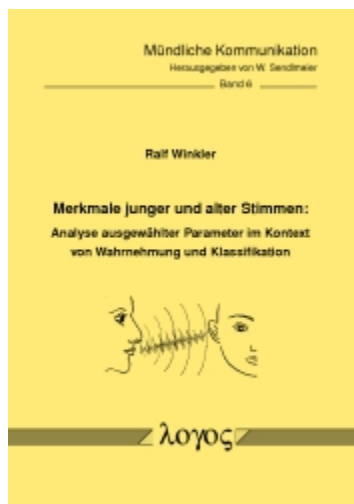
ISBN 978-3-8325-3016

410 Seiten, Erscheinungsjahr: 2011

Preis: 44.00 €

In jeder mündlichen Äußerung ist neben dem Geschlecht, der Emotion und der Persönlichkeit stets auch Information über das Alter der Sprechenden enthalten. In diesem Buch werden theoretische und physiologische Grundlagen altersbedingter Veränderungen der Stimme und Sprechweise von Frauen dargelegt. Es wird untersucht, wie präzise solche Veränderungen auf das Alter der Sprecherinnen rückschließen lassen und welche akustischen Merkmale die Altersinformation übertragen können. Dazu werden in Querschnitts- und Längsschnittsdesigns mehrere Äußerungstypen von 88 Sprecherinnen jeden Erwachsenenalters erhoben und detailliert analysiert. Die Analysen integrieren phonetische, akustische und wahrnehmungspsychologische Methoden. Für die Verarbeitung der Wahrnehmungsurteile werden Erweiterungen von Standardverfahren zur Bestimmung der Urteilerreliabilität entwickelt.

Band 6: Merkmale junger und alter Stimmen: Analyse ausgewählter Parameter im Kontext von Wahrnehmung und Klassifikation



[Mündliche Kommunikation](#), Bd. 6
Ralf Winkler
ISBN 978-3-8325-2131-8
292 Seiten, Erscheinungsjahr: 2009
Preis: 40.00 €

Die meisten Menschen sind sich der Tatsache nicht bewusst, dass sie, während sie sprechen, neben dem Inhalt Ihrer Äußerung stets auch weitere Informationen bezüglich ihrer Person offenbaren. Neben Informationen z.B. zu ihrem Geschlecht, ihrer regionalen Herkunft oder auch ihrem emotionalen Zustand werden im Rahmen mündlicher Kommunikation immer auch Hinweise auf ihr Alter übertragen.

In diesem Buch werden stimmlichen Merkmale junger und älterer Sprecher beschrieben. Außerdem wird auf der Basis dieser Merkmale die menschlichen Wahrnehmung von Alter modelliert. Darüber hinaus werden Experimente beschrieben, in denen durch Manipulation ausgewählter Merkmale eine Wirkung auf die Wahrnehmung von Alter erzeugt wurde. Schließlich wird gezeigt, mit welcher Genauigkeit eine zuvor trainierte Maschine ein Sprachsignal auf der Basis der untersuchten Merkmale korrekt der Gruppe der jungen bzw. alten Sprecher zuordnen kann.

Das Wissen um die charakteristischen Merkmale junger und alter Stimmen besitzt eine Relevanz zum Beispiel bei der Identifizierung von Straftätern im Rahmen der forensischen Sprechererkennung, bei der maschinellen Sprecher- und Spracherkennung sowie bei der automatischen Identifizierung von Nutzergruppen im Zusammenhang mit Telefon-basierten Sprachdialogsystemen.

Band 5: Der Spracherwerb des Kleinkindes als aktive Anpassung an seine pädagogische Umgebung



Mündliche Kommunikation Band 5
Claudia Dahnken
2006, 298 Seiten
Logos Verlag Berlin
ISBN 3-8325-1188-1
Preis: 40,50 €

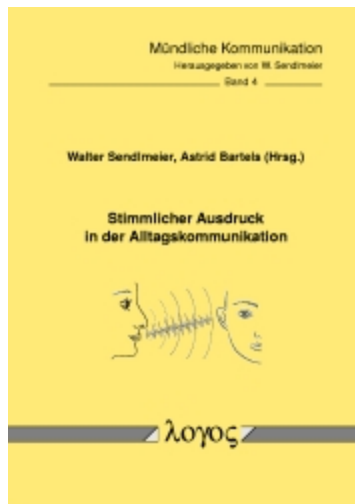
Die vorliegende Arbeit betrachtet die frühkindliche vokalische Entwicklung in den ersten achtzehn Lebensmonaten disziplinübergreifend; aus kognitiventwicklungspsychologischer, linguistischer und auch sprachakustischer Perspektive wird der Spracherwerb als Prozess im sozial-interaktiven Kontext verstanden, bei dem sukzessiv breit angelegte Fähigkeiten der Sprachperzeption und Sprachproduktion auf deutlich umgebungssprachliche Fähigkeiten eingengt werden.

In der empirischen Langzeitstudie werden anhand des Datenmaterials von elf deutschen Säuglingen Entwicklungsveränderungen der drei Vokale [a], [e:] sowie [e] zwischen dem vierten und achtzehnten Lebensmonat untersucht. Für jeden der akustischen Parameter Vokalformanten F1 und F2, Grundfrequenz und Vokaldauer wird zunächst in der Kindergruppe und anschließend in Einzelfallanalysen nach möglichen systematischen Veränderungen in der Realisierung der Vokale gesucht. Die Ergebnisse der Analysen belegen, dass sowohl F1 als auch F2 im untersuchten Zeitraum deutlich, aber für beide Formanten in unterschiedlichem Maß und auch nicht kontinuierlich von Monat zu Monat verringert werden; dies lässt sich für die Grundfrequenz und die Vokaldauer nicht nachweisen. Schon im ersten Lebenshalbjahr ergibt der Vergleich mit Formantwerten erwachsener weiblicher und männlicher deutscher Sprecher weniger deutlich erhöhte frühkindliche Formantwerte als aufgrund der Länge des kindlichen Vokaltraktes zu erwarten gewesen wäre. Der Schwerpunkt der signifikanten Veränderungen in den Formantfrequenzen lässt sich

in der zweiten Hälfte des ersten Lebensjahres, zwischen dem sechsten und elften Monat, lokalisieren.

Die Daten erlauben die Schlussfolgerung, dass Säuglinge und Kleinkinder wahrscheinlich die geringere Länge ihres Vokaltraktes aktiv durch eine differenzierte Hohlraumbildung kompensieren. Eine solche aktive Anpassungsleistung unterstützt in Verbindung mit dem sprachlich systematisch strukturierten Angebot der Bezugspersonen nicht nur die Intention des Säuglings und Kleinkindes, mit seiner Umwelt zu kommunizieren, sondern außerdem auch das Zusammenspiel zwischen perceptiven und produktiven Fähigkeiten des Säuglings im ersten Lebensjahr.

Band 4: Stimmlicher Ausdruck in der Alltagskommunikation



Mündliche Kommunikation Band 4
Walter Sendlmeier, Astrid Bartels (Hrsg.)
2005, 168 Seiten
Logos Verlag Berlin
ISBN 3-8325-1033-8
Preis: 29,00 €

In der Alltagskommunikation ist es häufig wichtiger, wie etwas gesagt wird, als was gesagt wird. Ein semantisch neutraler Satz kann durch die Art der Satzmelodie eine positive oder negative Bedeutung erhalten. Im Falle ironischer Äußerungen kann überhaupt erst durch den Widerspruch zwischen wörtlichem Inhalt und Sprechausdruck die Ironie hervortreten. Sprecher haben vielfältige Möglichkeiten, ihren Sprechausdruck bewusst oder unbewusst zu gestalten und damit ihre persönlichen Einstellungen, Haltungen und Emotionen deutlich werden zu lassen. Verschiedene lautsprachliche Aspekte der Ausdrucksfunktion, die auf die Kommunikationspartner wirken und so das sprachliche und nichtsprachliche Handeln beeinflussen bzw. steuern, werden in dem vorliegenden Band behandelt.

- Prosodische Indikatoren der Sprechereinstellung
- Prosodische Indikatoren ironischer Sprechweise
- Stimmenimitationen von Gerhard Schröder
- Gemeinsame Kommunikationsstrategien von Sprache und Musik - Musikalische Intervalle im Grundfrequenzverlauf emotionaler Äußerungen
- Junge und alte Stimmen

Band 3: Sprechwirkung - Sprechstile in Funk und Fernsehen



Mündliche Kommunikation Band 3
Walter Sendlmeier (Hrsg.)
2005, 200 Seiten
Logos Verlag Berlin
ISBN 3-8325-0912-7
Preis: 29,00 €

Die Erforschung des Sprechausdrucks und seiner Wirkung auf Hörer ist seit mehr als einem Jahrzehnt der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Sendlmeier am Institut für Sprache und Kommunikation der Technischen Universität Berlin. In dem vorliegenden Band sind Untersuchungen zusammengetragen, die sich speziell mit Sprechstilen und deren Wirkung in Hörfunk und Fernsehen befassen. In den Beiträgen werden folgende Themen behandelt:

- Mündlichkeit - Sprechstile in den Medien
- Was kennzeichnet gute Nachrichtensprecher im Hörfunk?
- Stimme und Sprechweise von Frauen im Fernsehen
- Deutsche und litauische Moderationsstile im Vergleich - Sabine Christiansen vs. Ruta Grineviciute
- DeutschlandRadio Berlin vs. Radio NRJ Berlin - Ein Vergleich der Sprechstile

Band 2: Audiovisuelle Sprachsynthese



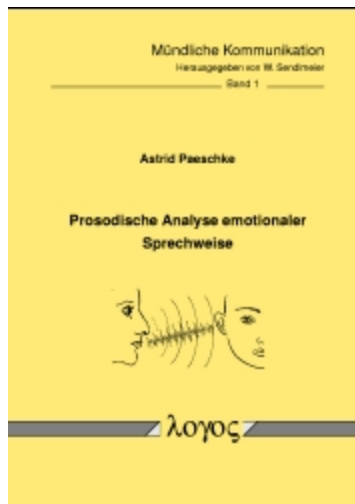
Mündliche Kommunikation Band 2
Sascha Fagel
2004, 154 Seiten
Logos Verlag Berlin
ISBN 3-8325-0742-6
Preis: 40,50 €

Wenn wir Menschen miteinander reden, sehen wir uns oft in die Augen. Ist unser Gegenüber jedoch akustisch schwer zu verstehen - z. B. aufgrund lauter Umgebungsgeräusche - wandert unser Blick zu den Lippen. Die sichtbaren Sprechbewegungen helfen uns, die unvollständige Information des akustischen Kanals zu ergänzen.

Dieses Buch erläutert Eigenschaften des visuellen Sprachverstehens und aktuelle Ansätze, sichtbare Sprechbewegungen synthetisch zu erzeugen. Es beschreibt detailliert die Entwicklung eines audiovisuellen Sprachsynthesizers ("Talking Head") und vergleicht dessen Visualisierung von Sprechbewegungen mit natürlicher Sprache hinsichtlich der Verständlichkeit.

Audiovisuelle Sprachsynthese hat eine Vielzahl potenzieller Anwendungen wie z. B. computergestütztes Sprechtraining für gehörlose oder hörgestörte Menschen, virtuelle Fernsehmoderatoren, Informationssysteme an geräuschvollen Orten oder Applikationen im Bereich Videokonferenz und Bildtelefonie.

Band 1: Prosodische Analyse emotionaler Sprechweise



Mündliche Kommunikation Band 1

Astrid Paeschke

2003, 294 Seiten

Logos Verlag Berlin

ISBN 3-8325-0146-0

Preis: 40,50 €

Der Mensch besitzt die Fähigkeit, emotionale Zustände seiner Gesprächspartner an der Sprechweise zu erkennen. Dies geschieht zum größten Teil unbewusst. Um Emotionen auch in synthetisierten Äußerungen darstellen zu können, bedarf es der Identifikation von Merkmalen in der Sprechweise, die den Eindruck spezifischer Emotionen beim Hörer hervorrufen.

In dieser Arbeit wurde eine empirische Untersuchung durchgeführt, in der mehr als 500 Äußerungen auf emotionsspezifische Unterschiede hin untersucht wurden, die von Schauspielern in den Emotionen Freude, Ärger, Angst, Trauer, Ekel und Langeweile gesprochen wurden. Die Analyse erfolgte mittels akustischer Messungen, die die prosodischen Eigenschaften Tonhöhe und Sprechmelodie, Lautheit, Dauer, Betonung, Rhythmus und Stimmklang erfassen sollen. Merkmale der Tonhöhe und Sprechmelodie konnten mit den Ergebnissen bereits vorhandener Studien verglichen werden. Betonung und Rhythmus sowie das zur

Charakterisierung des Stimmklangs gemessene Einschwingverhalten von Vokalen wurden hier erstmals an emotionaler Sprechweise untersucht. Bei der Auswertung der Ergebnisse wurden die Fähigkeiten der menschlichen Hörwahrnehmung berücksichtigt, indem eine Umwandlung der gemessenen akustischen Größen in perzeptive Größen anhand psychoakustischer Erkenntnisse erfolgte.

Bestellung über den Buchhandel oder direkt beim Verlag, entweder online oder per Fax:

Logos Verlag Berlin

Comeniushof - Gubener Str. 47
10243 Berlin

Tel. +49 (30) 42 85 10 90

Fax +49 (30) 42 85 10 92

Internet: <http://www.logosverlag.de/>